

Postulat der SVP-Fraktion vom 13. Dezember 2011 betreffend Einquartierung von Asylbewerbern in Bettwil

Text:

Der Regierungsrat wird beauftragt, alles in seiner Macht stehende zu unternehmen, damit die 560-Seelen-Gemeinde Bettwil von der geplanten Einquartierung von 100 oder mehr Asylsuchenden verschont bleibt. Allfällig gemachte Zusagen und Angebote sind zurückzuziehen und zu widerrufen.

Begründung:

Bislang gingen alle Beteiligten davon aus, dass der Bund über den Aargau hinweg in der kleinen Gemeinde Bettwil in einer dafür völlig ungeeigneten alten Militäranlage 100 oder mehr Asylsuchende unterbringen wollte.

Gemäss Aussagen des Migrationschefs a.i. Mario Gattiker in der AZ vom 9. Dezember 2011 hat aber der Aargau dem Bund die Anlage in Bettwil angeboten. Zudem betont Gattiker, dass er das Zentrum nicht gegen den Widerstand des Aargaus realisieren werde.

Mit diesen beiden neuen Tatsachen ist erstellt, dass nicht der Bund, sondern alleine der Aargau (und somit der Regierungsrat) es in der Hand hat, diese unsinnige Einquartierung zu verhindern.

Das unwürdige Trauerspiel, bei welchem nun seitens des DGS mit viel Wortklaubereien versucht wird, den Schwarzen Peter hin und her zu spielen, muss umgehend ein Ende finden.

Der Aargauer Regierungsrat soll sich dafür einsetzen, dass das Übel nun endlich an der Wurzel bekämpft wird und die Verfahren endlich massiv beschleunigt werden.

Aufgrund der veränderten Ausgangslage erlaubt sich die SVP, dieses Postulat erneut einzureichen.

Das Postulat 11.353 vom 29. November 2011 wird zurückgezogen und durch dieses Postulat ersetzt.

Antrag auf Dringlichkeit am 13. Dezember 2011 abgelehnt